

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 76 (1950)
Heft: 52

Illustration: Startschuss
Autor: Croissant, Eugen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

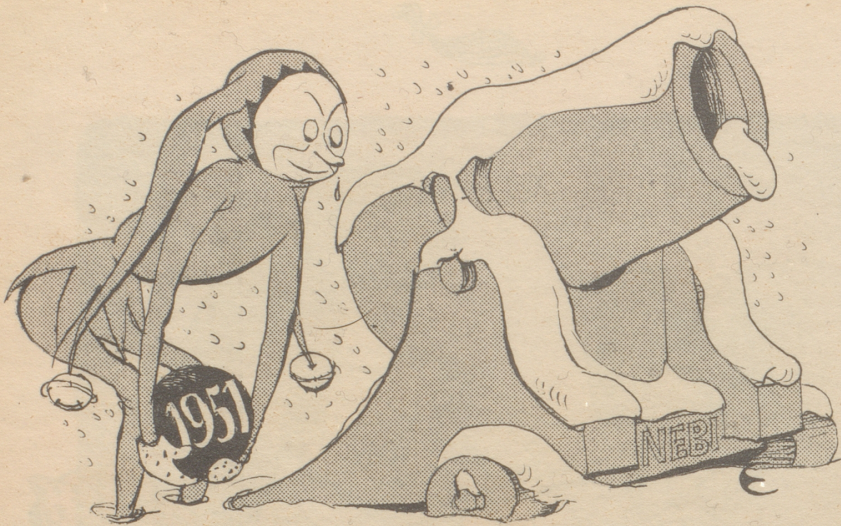
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Croissant

Startschuß!

Aerzte-Anekdoten

Conan Doyle, Schöpfer der Sherlock-Holmes-Figur, begann seine Laufbahn als Arzt in einem Londoner Vorort. Zunächst ließen die Patienten auf sich warten. Als er seine Einkommensteuererklärung abgeben mußte, schrieb er, er habe kein Einkommen und erhielt bald darauf seine Erklärung mit der Bemerkung zurück: «Sehr unbefriedigend.» «Ganz meine Meinung», schrieb er darunter und sandte die Erklärung nochmals an die Steuerverwaltung.

Der Leibarzt eines kleinen deutschen Fürsten wurde einmal mitten in der Nacht zu seiner Hoheit gerufen. Vor dem Schlafzimmer des Fürsten hält der Kammerdiener den Arzt erschrocken auf: «Aber Herr Doktor, ohne Frack, so können Sie unmöglich zur Hoheit gehen.» Seelenruhig dreht sich der Arzt und will weggehen. «Aber Hoheit fühlen sich nicht wohl, Sie müssen unbedingt nochmals kommen», sagt der Kammerdiener. «Seien Sie unbesorgt», ruft der Arzt im

Weggehen, «ich werde meinen neuen Frack schicken, vielleicht verschreibt der ein gutes Rezept.»

Ein bekannter Arzt sagte zu einem Patienten, der sich aus medizinischen Büchern selbst zu kurieren pflegte: «Nehmen Sie sich in acht, Sie sterben noch an einem Druckfehler.»

Zu dem Wiener Internisten Prof. Löffler kam einmal eine Dame, die über sonderbare Beschwerden klagte. «Herr Professor, was kann das nur sein? Ich habe manchmal im Magen ein so eigentümliches Gefühl, da hebt es sich, dann senkt es sich wieder, steigt hoch, geht wieder hinunter, oft mehrmals nacheinander.» Der Professor schüttelt nachdenklich den Kopf: «Aber gnädige Frau, Sie werden doch nicht am Ende – einen Lift geschluckt haben?!»

Ein ausländischer Arzt wird durch ein Wiener Sanatorium geführt. Interessiert schaut er sich alles an und liest unter

anderem auch auf den Tafeln am Kopfende der Krankenbetten die üblichen Abkürzungen wie Tbc oder Appdc. Das ist ihm alles verständlich, doch die Abkürzung GAW, die er auf einer schwarzen Tafel sieht, ist ihm unbekannt. «Was ist GAW?» fragt er den begleitenden Arzt. «Ist das eine neue Krankheit?» «Nein, Herr Kollege. Wenn wir keine Diagnose stellen können, so schreiben wir GAW: Gott allein weiß.»

TR

Jahreswende

Wieder geht ein Jahr zu Ende
Welches lächelnd einst genickt,
Das man kurz vor Jahreswende
Rückwärtsschauend überblickt.

Ach, wir seh'n uns voller Kummer
Müd durch seine Tage geh'n
Und als eine Zirkusnummer
Blaf in der Manege steh'n.

Uns're Rollen waren kläglich,
Off als Tänzer oder Clown,
Denn wir machten manchmal täglich
Irgend einen Purzelbaum.

Wir sind öfters ausgeglitten
Auf gefährlich hohem Seil,
Haben uns mit Gott gestritten
Und das Leben war uns feil.

Horch, die Glocken! – Sie erklingen
Feierlich zum neuen Jahr.
Seele, laß dich aufwärtsschwingen
Und begraben sein was war!

Ist das Leben zäh wie Leder
Und auch voller Narretei,
Gebe Gott daß uns ein jeder
Tag ein neuer Anfang seil

Waldemar Wiederkehr

Manöverdeutsch

«Soeben sind auf dem Hügel vor uns
einige Fallschirmabspringer niederge-
kommen.»

BJ

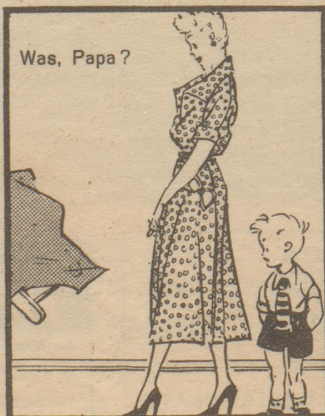
Für Skifahrer

Eine gute Vorlage ist das beste Vor-
beugungsmittel gegen eine unbequeme
Rückenlage.

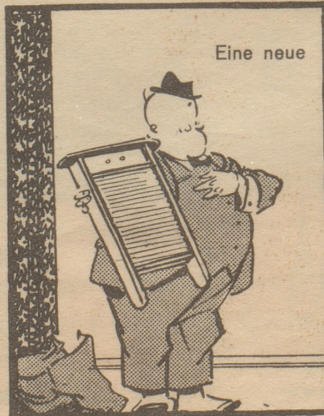
fis



Endlich hab' ich eine für dich!



Was, Papa?



Eine neue



Wasch-
maschine!